

ZUM THEMA

EVA STEINHERR

4 **„Wenn ich die Ewigkeit denken will,  
kriege ich einen Kurzschluss im Gehirn!“**

**Wie Kinder die Zeit erleben und verstehen**

Zeit ist nicht nur das, womit man rechnen kann: Wie Kinder Zeit erleben und verstehen, wie und wann sie ein Zeitbewusstsein entwickeln und wie Lehrkräfte mit Kindern im Religionsunterricht über ihre Zeiterfahrungen ins Gespräch kommen können – das zeigt dieser Beitrag.

VORSCHAU auf das nächste Heft

Die dunklen Seiten Gottes

Die Bibel enthält Texte, die eine fremde, bedrohliche, verdunkelte Seite Gottes ansprechen: Gott lässt zu, dass Menschen sterben, er bestraft sie, initiiert Unrecht, bevorzugt Betrüger oder tötet Unschuldige, sogar Kinder. Diese Erzählungen sind verstörend und verunsichernd: Warum handelt Gott so? Sollte man in der Arbeit mit Kindern solche Texte lieber weglassen? In der Auseinandersetzung mit diesen schwierigen Bibeltexten lernen die Kinder nicht nur den „lieben“, gerechten, barmherzigen Gott kennen, sondern können ein facettenreiches und tragfähiges Gottesverständnis entwickeln, das nicht in jeder Lebenssituation glatt aufgeht. Die Erfahrung, dass es verschiedene Umgangsmöglichkeiten mit einer biblischen Geschichte gibt, ist wichtig. Dazu gehört auch die Erlaubnis, sich von einem ambivalent erscheinenden Gott zu distanzieren und mit seinem Handeln zu rechten.

Aus dem Inhalt:

- Was Kinder an den dunklen Seiten Gottes lernen können
- Die Urgeschichte vom Brudermord
- Hiob – „Wo ist mein Vater“ im Leid?
- Die Geschichte von der Tempelreinigung
- Gottes Zorn und Gottes Bund in der Noah-Geschichte
- In den Psalmen Trost und Zuspruch finden
- Die dunklen Seiten Gottes? Eine Beziehungsfrage. Auf Spurensuche in Bibel und Koran

Als Material enthält dieses Heft die Nachdenk-Kartei „Gott, wo bist du? Kinder machen sich Gedanken“.

Das Heft Nr. 40 erscheint im August 2012.

Moderation: Dietlind Fischer, Gertrud Miederer

PRAXIS

NINA ROTHENBUSCH

7 **„Die schönste Zeit ist für mich, wenn ...“  
Mit Kindern über Zeit sprechen**

Was ist Zeit eigentlich? Wann vergeht sie schnell oder langsam? Und was ist die Ewigkeit? Die Autorin gibt Hinweise und Impulse, wie man ein Nachdenk-Gespräch mit Kindern führen kann.

JEANETTE EICKMANN

10 **Zeit zum Leben – Zeit zum Sterben  
Das Bilderbuch „Ente, Tod und Tulpe“ von Wolf Erlbruch**

Die sensible Geschichte von einer merkwürdigen Freundschaft lädt die Kinder dazu ein, Ängste vor dem Tod so weit abzubauen, dass die Fragen zu ihm und an ihn gestellt und Antworten gefunden werden können, ohne dass der Tod verharmlost wird.

GABRIELE CRAMER

14 **Sonntag – so ein Tag!  
Vom Sonntag zum Sabbat zum Freitagsgebet**

In allen drei Religionen gibt es einen herausgehobenen Tag der Woche als „Zeitzeichen Gottes“ – dieses verbindende Kennzeichen der drei Weltreligionen soll diese Lernsequenz bewusst machen und stärken. Die Kinder erarbeiten in Expertengruppen die allgemeine und christliche Bedeutung des Sonntags, zum Sabbat und zum Freitag und tragen ihre Erkenntnisse zusammen.

INGRID ILLIG

32 **Alles hat seine Zeit  
Ein alter Text mit neuen Bildern in Beziehung gebracht**

Dieser philosophische Text aus dem Buch Kohelet wird König Salomo zugeschrieben und entfaltet die ganze Bandbreite menschlichen Lebens von der Geburt bis zum Tod. Die Autorin zeigt, wie Kinder sich den Text erschließen können.

MATTHIAS PFEUFER

34 **„Der Sabbat ist für den Menschen da!“  
Jesu Umgang mit der Sabbatruhe**

Mit dieser biblischen Geschichte sollen die Kinder den Sabbat und auch den Sonntag als „geerbten Feiertag“ als Tag der Wertschätzung verstehen.

## HINTERGRUND

VERONIKA ARENS-WESTER

### 38 Die Zeit des Neubeginns wagen Der Schutzmantel als Symbol der Geborgenheit

Das Symbol des Schutzmantels kann Kindern helfen, sich in Zeiten des Aufbruchs und Neubeginns sicher, beschützt und geborgen zu fühlen. Ausgehend vom Sternenmantel Heinrichs II. erarbeiten die Kinder die Bedeutung des Symbols und gestalten gemeinsam einen Schutzmantel der Klasse.

FRANZ THALMANN

### 40 Den Feiertag heiligen Das dritte Gebot – Annäherungen über einen Kurzfilm

In vielen Familien hat der Sonntag kaum noch eine Bedeutung als Tag, an dem die Arbeit ruht und der Mensch zu sich selbst findet. Bei diesem Konflikt setzt dieser Kurzfilm aus der Reihe „Unsere Zehn Gebote“ an. Der Autor gibt Hinweise zum Einsatz im Unterricht.

CHRISTIAN SCHRAMM

### 43 Sechs Tage darfst du arbeiten – aber an welchen?

#### Vom Sabbatgebot zur Sonntagsruhe

„Denke an den Sabbattag und halte ihn heilig!“ – so heißt es in den zehn Geboten. Von der Heiligung des Sonntags steht da nichts, eine Sonntagsruhe sucht man in der Bibel vergeblich. Wie ist es dazu gekommen, dass der Sonntag den Sabbat ersetzt bzw. beerbt hat? Ein interessanter Blick in die Bibel und die Kirchengeschichte.

## MAGAZIN

### 46 Buchempfehlungen

### 48 Impressum

## MATERIAL

### Lernmaterialien „Sonntag – so ein Tag“

Materialien (15 Seiten, DIN A4) für die Arbeit in Expertengruppen

Die Lernsequenz „Vom Sonntag zum Sabbat zum Freitagsgebet“ (s. S. 14–31) eröffnet eine kompetenzorientierte Auseinandersetzung mit der Bedeutung des einen besonderen Tages der Woche in den drei Weltreligionen. Die Kinder vergleichen ihre eigenen Sonntagserfahrungen mit der Bedeutung des christlichen Sonntags sowie der Ruhetage der anderen Religionen. Sie lernen die Geschichte und Gestaltung dieser Tage kennen und verstehen, wie notwendig es für den Menschen ist, sich zu erinnern, Geschäftigkeit und Alltag zu unterbrechen, zu feiern und zur Ruhe zu kommen.

Hinweise zum Vorgehen im Unterricht gibt die Autorin Gabriele Cramer auf S. 14–16.

